Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 777

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 4. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

□ **Berlin,** 3. Nov. [Gemeinsame liberale Interessen.] Die Verluste der Freisinnigen bei den Landtagswahlen kommen beinahe ausschließlich den Konservativen zu Gute. Die Frage wird dringlich, ob es ein nationalliberales Interesse ist, daß die Kreuzzeitungspartei (denn einen anderen Konservatismus giebt es nicht mehr) ihren Besitzstand auf liberale Kosten noch weiter befestigt. Es giebt mehrere Wahlkreise, wo die Nationalliberalen die Entscheidung zu Gunsten von freisinnigen Kandidaten gegen Konservative in der Hand haben. Ein solcher Wahlkreis ist Lauenburg an der Elbe. Hier hat der Sezessionist Berling etwa achtzig Wahlmänner, der konservative Gegner etwa fünfzig, der nationalliberale Kandidat etwa vierzig Wahlmänner auf seiner Seite. Der nationalliberale Kandidat scheidet also aus. Wir möchten wohl wissen, welches höhere politische Interesse die Nationalliberalen in Lauenburg verpflichten könnte, die Zahl der konservativen Abgeordneten zu verstärken. Ein vor den Wahlen abgeschlossenes Kompromiß kann unmöglich derart zwingend sein, daß eine Partei zu ihrem eigenen Schaden unter allen Umständen daran festzuhalten hätte. Die Urwähler haben ja doch den Wahlmännern ihrer Farbe die Stimmen nicht darum gegeben, weil diese sich verpflichtet hätten, einen Konservativen zu wählen, sondern die politische Gesinnung der betreffenden Urwähler kommt in dem Wahlakte ganz rein zum Ausdruck, und erst hinterher wird es die Sache der Wahlmänner, das ihnen übertragene Mandat nach bestem Gewissen im Sinne der Bedürfnisse ihrer Partei auszuüben. Aehnlich wie in Lauenburg liegt es in Königsberg. Hat dort der Kampf der vereinigten Nationalliberalen und Konservativen gegen die Freisinnigen mit der Erringung der Mehrheit von Wahlmännern geendigt, so braucht auch das nur ein vorläufiges Ergebniß zu sein, und die nationalliberalen Wahlmänner werden es sich wohl noch überlegen, zum Theil wenigstens, ob sie auch dort zur Stärkung der rechten Seite des Abgeordnetenhauses beitragen sollen. Erfreulicher Weise hört man aus Königsberg, daß in der That Verhandlungen zwischen den freisinnigen und den nationalliberalen Wahlmännern im Gange sind. Es giebt keine wichtigere politische Frage im Abgeordnetenhause, bei der nicht die Nationalliberalen, insoweit sie mit den Konservativen übereinstimmen, die Durchsetzung ihres Standpunktes infolge dieser Uebereinstimmung erwarten können, so daß eine Verstärkung der Freisinnigen beider Gruppeni hnen nicht schaden kann. Dagegen giebt es eine Reihe grundlegender Prinzipien, in deren Wahrung der Liberalismus aller Schattirungen übereinstimmen muß und wirklich übereinstimmt. Man braucht nur an die Schul- und Kirchenpolitik zu erinnern. Auf diesen Gebieten einen Rückhalt nach links hin zu haben, kann für die Nationalliberalen nur wünschenswerth sein.

— Der Bundesrath stimmte in seiner Plenarsitzung am Donnerstag dem Entwurf über die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete für 1892/93 und 1893/94 zu. Den zuständigen Ausschüssen wurden überwiesen u. a. Handelsverträge mit Spanien und Rumänien, der Entwurf zum Besoldungs- und Pensionsetat der Reichsbank-Beamten für 1894, der Reichsseuchengesetzentwurf, der Entwurf zum Schutz der Waarenbezeichnungen, die Novelle über den Unterstützungswohnsitz und die Ergänzung des Strafgesetzbuchs, sowie der Entwurf, betreffend die anderweitige Ordnung des Finanzwesens des Reichs.

— Zum Fall Gradnauer schreibt der „Vorw.“: „Gradnauer befindet sich noch immer in Haft. Wir können aber die erfreuliche Mittheilung machen, daß die Untersuchung, die thatsächlich einzig und allein durch die bekannte Notiz der „Sächs. Arb. Ztg.“ veranlaßt ward, auch nicht das geringste Belastungsmaterial ergeben hat. Der angeblich „gravirende“ Brief, von dem in einigen Zeitungen die Rede war, ist nicht „gravirend“, und außerdem vor Gradnauers Dienstzeit geschrieben. So wird unser Genosse demnächst unbedingt wieder in Freiheit gesetzt werden müssen. Uebrigens hat das Militärgericht eine rasche Erledigung in Aussicht gestellt.“

— 69½ Millionen Mark Zinsen müssen von den deutschen Steuerzahlern alljährlich für die Verzinsung der seit 1875 hauptsächlich im Interesse des Militarismus gemachten Reichsschulden aufgebracht werden. Für 1894/95 dürfte allein ein Mehr im Betrage von 5,3 Millionen gefordert werden. Davon würden etwa 5 Millionen auf die 3proz. Reichsschuld entfallen. Insgesammt kommen von den Zinsen auf die 4proz. Reichsschuld 18 Millionen, auf die 3½proz. 26,5 Millionen und auf die 3proz. etwas über 25 Millionen. Die Gesammtschuld des Reiches dürfte sich für den 1. April 1895 auf 700 Millionen 3proz. Anleihe, 690 Millionen 3½proz. und 450 Mill. 4proz. Anleihe belaufen, zusammen 1840 Millionen.

— Stoecker sollte „endlich“ einen ganz sicheren Wahlkreis haben; deshalb schoben ihn die Bielefelder nach (Minden)-Lübbecke. Hier aber hatte die Kandidatur Stoecker einen überraschenden Erfolg, nämlich den, die Konservativen zu spalten. In Lübbecke ist eine Versammlung aller Wahlmänner berufen, die Stoecker nicht wählen wollen. Kommt da eine Verständigung über die Person des Gegenkandidaten zu Stande, so sind die Aussichten auf einen Durchfall Stoeckers sehr gut.

— Die Nachwahl in Asbeck (Wahlkreis Hagen-Schwelm), wo bekanntlich eine Wahl in Ermangelung eines Wahlvorstehers nicht zu Stande kommen konnte, findet am Sonnabend Nachmittag 4 Uhr statt. In Asbeck sind 4 Wahlmänner zu wählen. — Die „Hagener Ztg.“ rechnet, abgesehen von der Asbecker Wahl, 284 nationalliberale und 281 freisinnige Wahlmänner zusammen.

— Der „Nat.-Ztg.“ zufolge sind bisher 79 Landtagsmandate für die nationalliberale Partei als gesichert zu betrachten, doch sei wohl außer Zweifel, daß die Partei wieder in der früheren Stärke von 86 Mandaten in das Abgeordnetenhaus zurückkehren wird.

* **Guben,** 2. Nov. Der Landrath Dr. Kapp hat, wie die „Gub. Ztg.“ meldet, eine Verfügung an die Wahlvorsteher des Gubener Kreises erlassen, nach welcher dieselben sofort nach beendeter Urwahl ihm die Parteistellung der Wahlmänner anzeigen sollten. Gegen diese Verfügung hat das Wahlkomitee bereits gestern Beschwerde bei dem Minister des Innern erhoben.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Hannover,** 3. Nov. Im Spielerprozeß hat der Rechtsanwalt Dr. Fritz Friedmann als Vertheidiger der drei Angeklagten v. Meyerinck, Seemann und Fährle Revision eingelegt, die er im wesentlichen darauf stützt, daß in der Verhandlung trotz des von ihm erhobenen Einspruchs die Aussagen abwesender Zeugen zur Verlesung gelangt sind.

* **Wien,** 1. Nov. Ein Prozeß wegen Heirathsschwindel, der heute vor dem Schwurgerichte durchgeführt wird, unterscheidet sich von den Straffällen dieser Art durch den ungewöhnlichen Umfang, den der Angeklagte seinem verbrecherischen Treiben zu geben wußte. Die Behörde mußte darauf verzichten, alle jene Frauenspersonen, die von dem Angeklagten betrogen wurden, ausfindig zu machen. Sie erhebt Anklage wegen sieben vollbrachten und acht versuchten Betrugsfakten, aber sie verweist darauf, daß nebst jenen fünfzehn Frauenspersonen, die dem Gerichte sich gemeldet haben, noch weiteren zwanzig Mädchen, deren Persönlichkeiten aber nicht sichergestellt werden konnten, vom Angeklagten die Ehe zugesagt worden ist. Der Heirathsschwindler heißt Anton Netter und steht im 23. Lebensjahre. Er stammt aus einem geachteten und angesehenen Hause und hat besucht die Bürgerschule, eine Gymnasialklasse und die mechanisch-technische Lehrwerkstätte in Komotau. Schon im 16. Lebensjahre beging er ein Verbrechen, er fälschte nämlich Postamtsstempel, sodann auch Postanweisungen und erhob widerrechtlich Gelder. Seiner Jugend hatte er es damals zu danken, daß er mit vier Wochen Kerker davonkam. Später erlernte Netter die Maschinenschlosserei, diente eine zeitlang in der Marine und seit dem Frühjahr vorigen Jahres lebte er in Wien ausschließlich von dem Ertrage seiner Heirathsschwindeleien. Er ließ in einem hiesigen Blatte folgende Anzeige erscheinen: „Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, der eine sichere Stellung mit einigem Vermögen vereinigt, sucht eine der dienenden Klasse angehörige Lebensgefährtin mit 200 bis 300 Fl. Baargeld.“ Die Antworten erbat er sich unter gemüthvollen Chiffern, wie „Aufrichtig“ oder „Glückliche und zufriedene Zukunft“, und sie flossen ihm reichlich zu. Jedem der fünfunddreißig Mädchen, die in Korrespondenz mit ihm traten, versprach er die Ehe, zu jedem trat er in intime Beziehungen und jedes verließ er, nachdem er ihm alle Ersparnisse heraus-

„Das Fräulein.“

Ein Steuerprojekt von Otto Feld.

(Nachdruck verboten.)

Die gnädige Frau kann den Kinderlärm unmöglich ertragen! Das viele Fragen macht sie „ganz nervös“, das übermüthige Umhertollen der lebensfrohen kleinen Gesellschaft „spannt sie entsetzlich ab“, und wenn etwa gar eine der lustigen Krabben an der Mama in die Höhe klettert und sie stürmisch-zärtlich umarmt, dann gerathen nicht nur die Nerven der Gnädigen, sondern — schlimmer noch — auch ihre Frisur und Toilette derartig in Unordnung, daß der böseste Kopfschmerz, wenn nicht gar die viel gefährlichere Migräne eine sichere Folge solcher Bethätigung der Kindesliebe sein wird.

Ja, wo ist denn aber „das Fräulein“? — Wo ist diese in jedem „besseren“ Hause doch unbedingt nothwendige Stütze der Mutter und Hausfrau, die das ebenso ehrenvolle als schlechtbezahlte Amt hat, Erzieherin und Pflegerin der Kinder, Aufseherin über das Dienstpersonal, Krankenpflegerin und Kammerfrau, kurzweg ein Nervenschoner für die Gnädige zu sein?! — Wo ist „das Fräulein“, jenes Kulturprodukt des neunzehnten Jahrhunderts, das seine Existenz und Verbreitung jenem Unfaßbaren, Undefinirbaren und Unkurirbaren verdankt, das unserem angeblich so naturwissenschaftlichen und darum so gesundheitsgefährlichen Säkulum den Stempel aufdrückt — jenen „Nerven“ nämlich, oder genauer gesprochen, jenen Nerven unserer lieben Frauen. Erst da die Frau der „besseren Kreise“ als ein unentbehrliches Machtrequisit — „Nerven“ sich schuf, ward auch „das Fräulein“ geschaffen, jenes Mittelding zwischen Aufräumefrau und Erzieherin.

Frühere, glücklichere Zeiten kannten „das Fräulein“ nicht. Vornehme Leute, die zu wohlhabend waren, ihre Kinder den Gefahren eines geregelten Schulunterrichtes auszusetzen, hielten sich damals einen Hofmeister, einen Theologen etwa, der bei freier Station und kleinem Gehalt an dem meist „hochadeligen“ Hause auf sein letztes Examen sein Leben lang sich vorbereitete und von dem wenigen Wissenswerthen, das er etwa entbehren konnte, ein Weniges seinen Zöglingen abgab. Trug das pädagogische Lebewesen eine Brille für Weitsichtige, schnupfte es heimlich, war es lang und mager, und sprach es schlecht französisch und englisch, so nannte man es Gouvernante. Aber „das Fräulein“ gab es nicht! Das Fräulein erschien auf der Bildfläche des Kulturlebens erst, da aus jeder „Frau“ eine „gnädige Frau“ wurde, aus dem „Weib“ eine „Gattin“ oder „Gemahlin“, die durchaus „auf der Höhe der Zeit“ stehen mußte, die sämmtliche neueste Romane der Allerneuesten lesen mußte, die aus Zeitungsartikeln eine „Meinung“ über „Nietzsche“ sich bildete, die für das Recht der Frau „unentwegt“ vorkämpfen, und die — eine möglichst unverstandene Frau zu sein emsig sich bemühte.

In jenen gesegneten Jahren — es war etwa um die Zeit, als die „Nora“ geschrieben wurde — kam „das Fräulein.“ Es kam! Nicht menschlicher Witz hat es entstehen lassen, mit logischer Nothwendigkeit hat es sich entwickelt — es entstand. Es entstand, da ein durch Bildung (!) und Aufklärung (!) geknicktes Pflichtbewußtsein die Selbstentäußerung nicht mehr aufbringen konnte und wollte, die das heilige Amt der Mutter erfordert, sondern willig an den Phrasen sich berauschte, mit denen betrogene Betrüger der zur „gnädigen Frau“ gewordenen „höheren Tochter“ erzählten, von dem Recht des Weibes auf Befreiung.

Und so befreite man sich denn! Man befreite sich zunächst von dem Kochtopf, dem Strickstrumpf und dem Leinenschrank und nahm dafür Theil an der „Bildung des Jahrhunderts“. Nicht mehr las man zur Unterhaltung und Belehrung ein gutes Buch — man studirte das modere Leben aus den Romanen der Möglichst-Jungen; man trieb die verschiedensten Wissenschaften, man interessirte sich „so sehr“ für Kunst. Da man aber nebenbei doch die schweren Sorgen für die Toilette weiter zu tragen hatte und die Last der Gesellschaften und Besuche, so bekam man — „Nerven“, und war jetzt so frei, auch von der Kinderstube sich zu „befreien“.

Was aber nun?! Konnte man die lieben Kleinen so ganz in Freiheit aufwachsen lassen?! Das war unmöglich, auch die „hochgebildetste“ der zärtlichen Mutter sah das ein. Köchin und Hausmädchen aber waren zur Erziehung der Kinder nicht „fein“ genug, ein Hofmeister, eine Gouvernante sorgten doch höchstens für Unterricht, und man mußte, man fühlte es, sich doch ganz befreien.

Also kein Ausweg?! — Ohne Sorge! Bedürfnisse seiner Zeit, d. h. wirkliche und wahrhaftige, „tiefgefühlte“ Bedürfnisse haben noch immer die Kräfte wachgerufen, die im Stande waren, diesen Bedürfnissen Genüge zu thun. Man schaute sich um und fand, daß es weibliche Wesen gebe, die zum Fabrikmädchen „zu gebildet“, zur Kellnerin zu „anständig“, zum Dienstmädchen zu „fein“ wären, denen aber die gewöhnlich als „gütig“ bezeichnete Vorsehung weder den Freibrief der Schönheit, noch auch die nöthigen anderen „Briefe“ gegeben, die sie einem Manne „werth“ machten — und „das Fräulein“ war da.

Und wenn der Kinderlärm die gnädige Frau nach fünf Minuten „nervös“ gemacht hat, so ertönt jetzt die Klingel — und unter Assistenz des „Fräuleins“ verschwindet die kleine Gesellschaft wieder in ihr Spiel- und Kinderzimmer, wo — nach guter alter Berliner Bausitte — weder „Mond noch Sonne sie bescheint“ und — auch die Sonne mütterlicher Liebe nicht. Sie sind ja bei dem „Fräulein“ so gut aufgehoben, die Kinder! Sehr gut aufgehoben, sogar am besten aufgehoben. Denn Kinder gehören in das Kinderzimmer, und . . . . .!

Gewiß, Kinder gehören in das Kinderzimmer, aber zu ihnen gehört — die Mutter! die Mutter, und nicht „das Fräulein“!

Ich weiß, es giebt wahre Perlen unter den „Fräuleins!“ So ein Juwel von einem „Fräulein“ weckt die Kleinen und kleidet sie an, „das Fräulein“ führt die Kinder zur Schule oder geht mit ihnen spazieren, „das Fräulein“ ißt mit ihnen und überwacht die Anfertigung der Schulaufgabe, „das Fräulein“ bringt sie wieder zu Bett und faltet ihnen zu ihrem Kindergebet die Hände. Dazwischen erscheint „das Fräulein“ mit den frischgewaschenen und frischgekleideten Kindern für einen Augenblick im Eßzimmer, wenn der Nachtisch aufgetragen ist, und Mama und Papa finden sich mit einer Handvoll Naschwerk mit ihren Kindern ab. Dafür wenden sich die Kinder auch mit ihren kleinen Sorgen — an „das Fräulein“, und auch mit dem Wenigen von Liebe, das in ihren Herzen gedeiht.

Und wenn „das Fräulein“ nun gerade nicht zufällig von starkem Pflichtgefühl beseelt ist?! Wenn sie, die bezahlte Dienerin, ungeduldig wird bei der Plackerei vom Morgen bis zum Abend?! Wenn sie, das ältliche junge Mädchen, ebenso nervös und hysterisch ist wie die Gnädige?! Wenn sie die Lustigkeit der Kinder ebenso wenig ertragen kann wie die Frau Mama, und in ihrer Lektüre oder Plauderei ebenso wenig gestört sein will?! Wenn ihre ganze Erziehungskunst darin besteht — „artige“ Kinder aus den armen kleinen Dingern zu machen, kleine unglückliche Geschöpfe, die nicht fröhlich umherspringen dürfen, sich nicht haschen und jagen, sich nicht einmal einen Fleck in das Kleidchen machen und ein Loch in den Kopf schlagen dürfen?! —: dann erleben die Kinder eben inmitten des Wohlstandes, der sie umgiebt, eine freudlose Jugend, man raubt ihnen den köstlichen Jugendübermuth. Sie werden gepflegt, d. h. man achtet darauf, daß ihr Körper keinen Schaden leide, aber ihre Seelen läßt man verschmachten! Sie dürften nach

gelockt hatte. Er pflegte zu gleicher Zeit fünf oder sechs Bräute zu haben. Die Heimathsgemeinde des Angeklagten hat über diesen in einer amtlichen Note bemerkt: „Er zeigt eine außergewöhnliche Begabung zu Handlungen, die strafbar sind." Diese Charakteristik ist trotz der Naivetät ihrer Form ganz zutreffend. Anton Netter hat den Muth, heute vor Gericht zu erklären: „Ich hatte nicht die Absicht, Jemanden zu beschädigen." Der Vertreter der Anklagebehörde erwidert hierauf: „Unter den obwaltenden Umständen ist diese Erklärung eine cynische." — Es liegt nämlich die Thatsache vor, daß alle Mädchen, zu denen Netter in Beziehungen trat, mit Angst den Folgen derselben entgegensehen. Dies hält aber den Angeklagten nicht ab, dahin sich zu verantworten, daß er jenes Mädchen, das ihm am besten gefallen hätte, geheirathet haben würde und daß er dann getrachtet hätte, alle anderen in finanzieller Hinsicht zu entschädigen. Im Verlaufe der Verhandlung gelangten auch die Briefe zur Verlesung, mit welchen der Angeklagte die Bedenken, die mitunter den „Bräuten" aufstiegen, bekämpfte. Das bezeichnendste Schreiben sei hier wiedergegeben; es lautet:

„Theure Geliebte! Wie kannst Du nur so von mir denken? Glaubst Du, daß ich ein Gauner bin? Wenn Du so wenig Vertrauen zu mir hast, wie konntest Du Dich mir hingeben. Ich denke, Du wirst in Dich gehen und die Ueberzeugung gewinnen, daß es mit Dir Niemand ehrlicher meinen kann, als ich, das wird die Zukunft lehren! Eigentlich sollte ich, da mich solches Mißtrauen schwer verletzt, mit Dir abbrechen, aber ich thue es nicht, um Dich zu überzeugen, wie aufrichtig und tief meine Liebe zu Dir ist."

Den Geschworenen wurden drei Schuldfragen, auf Betrug, versuchten Betrug und Veruntreuung vorgelegt und diese Fragen wurden von den Geschworenen mit allen Stimmen bejaht. Im Sinne dieses Verdikts, jedoch unter Berücksichtigung der vom Vertheidiger geltend gemachten Milderungsgründe, wurde Anton Netter zu drei Jahren schweren Kerkers und zum Ersatz von 170 Fl. an drei der Privatbetheiligten, die noch nicht entschädigt sind, verurtheilt.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 3. Nov. Ein Rückgang der Bevölkerungszahl der Berliner Vororte zum Oktobertermin, wie er von einigen Seiten in Aussicht gestellt worden war, ist nicht eingetreten. In Charlottenburg und Rixdorf überwiegt der Zuzug neuer Miether bei Weitem die Zahl der nach einem anderen Orte Gezogenen. Charlottenburg hatte vor dem Oktoberumzug 104 145, nach demselben 108 127 Einwohner, am 30. Oktober betrug die fortgeschriebene Einwohnerzahl 109 726. Umzüge haben zum Oktober nur im Ganzen stattgefunden 4013. Auch Rixdorf hat sich einer nicht unbeträchtlichen Zunahme zu erfreuen. Dort übersteigt der Zuzug zum Oktober d. J. mit 1446 Köpfen ganz erheblich sämmtliche Zugänge bei irgend einem Quartalwechsel seit Anfang 1888.

Ein schwerer Baunfall wird von dem Neubau Breitestraße 9, wo schon früher ein Arbeiter zu Schaden kam, gemeldet. Dort waren heute Vormittag gegen 11 Uhr Dachdecker des Unternehmers Neumeister aus der Bendlerstraße mit Decken des Daches beschäftigt und hatten eine Leiter auf das Dach gelegt, die mit dem unteren Ende an den Rinnen ihren Stützpunkt fand. Wie sich nun die Sache zugetragen hat, ist noch nicht völlig aufgeklärt; so viel aber steht fest, daß die Leiter in die Neumannsgasse hinunterfiel und zwei Dachdecker mit sich riß. Der eine stürzte in das Innere des Baues und kam scheinbar mit leichteren Verletzungen am Arm und an der Brust davon. Der zweite fiel auf den Straßendamm in die Neumannsgasse und trug einen Genickbruch davon, so daß er augenblicklich todt war. Außerdem wurde eine zufällig vorübergehende Frau getroffen und am Kopf so verwundet, daß sie mittelst Droschke einem Krankenhause zugeführt wurde.

† **Das Befinden der Gräfin Blücher** ist, wie das „Demm. Tgl." erfährt, fortdauernd in der Besserung begriffen. Bei der auf der Universität in Greifswald erfolgten Obduktion der Leiche des Jägers Thiel soll sich herausgestellt haben, daß Thiel vom Irrsinn befallen war.

† **Die längsten Fernsprech Verbindungen** waren in Deutschland bis zum Beginn dieses Etatsjahres diejenigen zwischen Berlin und Hamburg mit einer Länge von rund 294 Kilometer und zwischen Berlin und Breslau mit einer Länge von rund 380 Kilometer; für beide Anlagen hatte sich der Bronzedraht von 3 Millimeter Stärke durchaus bewährt. Die günstigen Erfahrungen, welche mit diesen Anlagen gemacht worden waren, veranlaßten die Reichs-Telegraphenverwaltung, die Herstellung von Fernsprech-Verbindungsanlagen auch zwischen Berlin und Königsberg i. Pr. sowie zwischen Berlin und Frankfurt a. M. und zwischen Berlin und Köln in Angriff zu nehmen. Die Länge dieser Anlagen (Berlin-Königsberg rund 760 Kilometer, Berlin-Frankfurt rund 520 Kilometer und Berlin-Köln rund 630 Kilometer) geht wesentlich über diejenige der erstgenannten Verbindungsleitungen hinaus. Bei den vor Ausführung der neuen Linien angestellten Versuchen ergab sich, daß für derartige Entfernungen der Bronzedraht von drei Millimeter Stärke wegen des immerhin hohen elektrischen Gesammtwiderstandes der Leitung keine unter allen Umständen ausreichende und sichere Verständigung gewährleistete; zur Erzielung einer guten Sprechfähigkeit wurde deshalb nach dem „Arch. f. Post und Tel." die Doppelleitung nach Königsberg aus 4,5 Millimeter, die beiden Doppelleitungen nach Frankfurt sowie nach Köln aus 4 Millimeter starkem Bronzedraht hergestellt. Beide neue Drahtsorten sind aus dem gleichen Material wie die bisher verwendeten Bronzedrähte von 2 und 3 Millimeter Durchmesser.

† **Napoleon auf St. Helena.** Das Novemberheft des „Century Magazine" enthält den Schluß des Tagebuchs, das J. R. Glover, Sekretär des Admirals Sir George Cockburn, an Bord des „Northumberland" führte, als dieses Schiff 1815 den Kaiser Napoleon nach St. Helena brachte. In den Unterhaltungen mit dem Admiral erzählte Napoleon u. A., er habe während seines ersten Konsulats vom Kaiser Paul 7 oder 8 eigenhändig geschriebene Briefe empfangen, worin der Zar ihn aufforderte, ein Bündniß mit Rußland zum Zweck der Demüthigung Englands einzugehen, und sich bereit erklärte, falls Bonaparte den Vorschlag annähme, sofort ein russisches Heer zur Operation gegen England in Indien abzusenden. Auch lesen wir in dem Tagebuch, daß der gefangene Kaiser sich mit den beiden jungen Töchtern des Balcombeschen Ehepaares, bei dem er untergebracht war, bevor seine berühmte Residenz zu Longwood fertig war, in sehr herzlich familiärer Weise zu unterhalten pflegte. Besonders gern hatte er die jüngere, einen Wildfang von 14 Jahren. Beim Blindekuhspiel nannten ihn die Mädchen sogar kurzweg „Boney."

Polnisches.

Posen, 4. November.

d. **Den polnischen Volksschullehrern,** welche in den Jahren 1887 und 88 im „Interesse des Dienstes" nach anderen Provinzen versetzt worden sind, ist, wie von mehreren deutschen Zeitungen gemeldet wird, die Rückkehr nach den Provinzen Posen und Westpreußen gestattet worden; sie haben sich deswegen an den Unterrichtsminister zu wenden; die Kosten des Umzuges werden ihnen ersetzt werden.

d. **Der hiesige polnische Gewerbeverein,** welcher am Anfange des Vereinsjahres 1892—93 165 Mitglieder hatte, zählte am Schlusse desselben deren 178, davon 2 Ehrenmitglieder. Vorsitzender war Lithograph Szulc, stellvertretender Vorsitzender Baumeister Ryster. Der Kassenbestand betrug am Ende des Vereinsjahres 9257,10 M. Es wurden 11 Sitzungen abgehalten. Die Abendschule des Vereins, welche aus einer Stiftung eine jährliche Subvention von 1500 M. erhält, wurde im Sommerhalbjahr von 30, im Winterhalbjahr von 50 Schülern besucht; es wurde in derselben Unterricht ertheilt im Polnischen, Deutschen, Rechnen, Geographie, Zeichnen, Schönschreiben und in Buchführung; der Unterricht fand allabendlich, außer am Sonnabend und Sonntag statt.

d. **Im Wahlkreise Gnesen-Witkowo** sind, wie bereits mitgetheilt, gleich viele polnische und deutsche Wahlmänner gewählt worden. Um nun ein für die Polen günstiges Wahlresultat zu erzielen, wird am Wahltage, am 7. d. M., in der Pfarrkirche zu Gnesen 9 Uhr Vormittags eine Messe gelesen werden.

Aus der Provinz Posen.

Schneidemühl, 3. Nov. [Vom artesischen Brunnen.] Aus dem Rohre der Hauptquelle wie auch aus der neuen Ausbruchsstelle fließt noch immer schlammiges Wasser hervor, auf letzterer jedoch nicht mehr in dem Maße wie gestern. Das Hauptrohr verstopfte sich heute Mittag, infolge dessen der Wasserlauf aus diesem Rohre gänzlich aufhörte. Nachdem die Verstopfung beseitigt war, drang wieder der Wasserstrahl, und zwar mit noch größerer Kraft als vorher, empor. Der Auswurf großer Sandmassen hat selbstredend wieder Bodensenkungen hervorgerufen. An den Häusern will man auch eine Erweiterung der bereits vorhanden gewesenen Risse beobachtet haben. Obgleich Jeder in Schneidemühl die Situation für sehr ernst und gefahrdrohend ansieht, theilt Herr Brunnentechniker Beyer diese Ansicht nicht; er glaubt sogar noch heute, klares Wasser beschaffen zu können. Gelingt ihm dies in den nächsten Tagen aber nicht, dann will er die Hauptquelle durch Betonschüttung in der Tiefe schließen. Der Zwischenraum in den drei in einander stehenden Rohren der Hauptquelle ist bereits heute durch einen Bleiring und eine Betonschüttung abgedichtet worden. Von den hiesigen Bewohnern, wie auch von zahlreichen Fremden werden die Arbeiten an dem Brunnen mit Interesse beobachtet. Auf Anordnung der Polizeibehörde ist der Fuhrwerksverkehr in der Großen und Kleinen Kirchenstraße wieder gesperrt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Potsdam, 3. Nov. Bei dem heute Vormittag erkrankten Holzhändler Knak, welcher in demselben Hause wohnt, in dem bereits am Sonntage der Schuhmacher Kunze an Cholera erkrankte, wurde sowohl von dem behandelnden Arzte als auch von dem später zugezogenen Geheimrath Dr. Koch Cholera asiatica festgestellt. — Eine Besichtigung des hiesigen Krankenhauses, welche durch den Oberregierungsrath Frhr.

---

wahrer Liebe, die ihnen eben die Mutter nur geben kann, und man gewährt ihnen — kalte Pflichterfüllung einer bezahlten Fremden.

Inzwischen steht die Gnädige weiter „unentwegt" auf der Bildungshöhe ihrer Zeit und lebt sich aus". Und diese vielseitige Beschäftigung gestattet ihr durchaus nicht, ihrer schönsten und herrlichsten Pflicht sich zu widmen — der Erziehung ihrer Kinder. Sie ahnt es nicht, was es bedeutet, das Edelste und Beste aus dem eigenen Selbst in die Seelen der Kinder zu pflanzen, es dort gedeihen zu sehen: sie kennt die höchste und reinste der Freuden nicht — aus den Augen der Kinder jene Liebe sich entgegenleuchten zu sehen, die nur dort gedeiht, wo sie täglich und stündlich gesät und gepflegt wird.

Was die Kinder entbehren müssen, wenn sie nur neben dem „Fräulein" aufwachsen, wie man ihnen vorenthalten, worauf sie vor Allem ein Anrecht hatten, das merken sie freilich wohl später erst, wenn aus den Puppen kalte Pflichtmaschinen geworden sind statt warmempfindender Menschen. Und auch die Gnädige merkt es nicht, die Befreite!

So lange „das Fräulein" sporadisch auftrat, konnte man schweigen, nun aber greift dieser Fräulein-Unfug immer mehr um sich. Immer weitere Kreise von Müttern werden nervös, in immer tiefere Schichten dringt deshalb „das Fräulein". Wie die scheußlich-stilvolle Einrichtung diese Spottgeburt aus Großmannssucht und Geschmacklosigkeit, immer weiter vordringt, breitet sich mit ihr aus — „das Fräulein". Denn jede noch so behäbige Bürgersfrau, die früher zu Nutz und Frommen der Welt und der Kinder selbst mit eigener Hand „gewehret den Knaben", jede nur einigermaßen bemittelte Bürgersfrau hält es jetzt für eine Ehrenpflicht, „Nerven" — also auch ein „Fräulein" zu haben.

Was will das werden? Soll wirklich „das Fräulein" die Erzieherin der Kommenden werden?

Ich habe nichts gegen diese armen Geschöpfe selbst. Sie verdienen unser tiefstes Mitleid, denn es ist wahrlich kein beneidenswerthes Loos, so ein häuslicher Nervenableiter zu sein. Und wie oft schon, wenn ich solch ein „Fräulein" sah, wie es in erbarmungswürdiger Wehrlosigkeit die kreischenden Ungezogenheiten so eines kleinen Männleins oder Fräuleins erdulden mußte, das plötzlich ebenso grundlos als beharrlich erklärte, „nis weiter dehn", wie oft schon hat mich da die Luft angewandelt — nein, mehr noch — hat es mir in allen Fingern gezuckt, einmal im Namen aller dieser armen geplagten Kinderzimmer-Sklavinnen Rache zu nehmen und das kleine Ungeheuer nach allen Regeln der Kunst durchzuwalken. (Natürlich that ich es dann doch nie in schimpflicher Feigheit!) Aber alles Mitleid kann mich nicht hindern, laut und vernehmlich zu rufen: „Fort mit dem Fräulein!"

Hunderte, nein Tausende von Vätern werden mir wahrscheinlich hierauf antworten:

„Das wünschen auch wir im Stillen schon längst, mein Lieber, aber . . .!"

„Aber, gegen der Frauen „Nerven" kämpfen Götter selbst vergebens, nicht wahr, Ihr Tapferen?!"

Nun wohl, so laßt uns — wie im lieben Vaterland üblich — des Staates Hilfe anrufen! Dort, wo man jetzt zu des Reiches Wehrkraft Nutz und Frommen so eifrig nach Steuerobjekten umherspäht, wird man uns hören, wenn wir hiermit die Anregung geben, neben der geplanten Luxussteuer auch eine eigene Grobe-Unfug-Steuer ins Auge zu fassen, und unter diesem Titel Abth. A. — die „Fräulein-Steuer".

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. November 1893. — 14 Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

19 98 482 700 1 981 **1**072 81 130 67 414 18 59 516 67 694 818 **2**080 170 262 80 536 657 64 801 997 **3**083 149 52 250 382 760 815 **4**044 45 389 615 **5**050 (300) 74 133 83 213 428 45 (500) 71 75 715 839 915 **6**143 464 581 683 841 72 73 987 **7**126 34 282 323 46 79 639 54 748 873 918 **8**050 55 358 498 515 50 708 58 882 84 **9**008 36 184 337 69 472 519 24 606 32 46 830

10180 635 747 850 **11**184 440 518 48 85 663 **12**123 54 65 257 713 842 67 **13**013 19 83 460 716 96 817 **14**111 32 274 306 31 97 533 758 854 95 946 50 **15**026 28 88 172 293 305 (1500) 24 (1500) 29 (500) 83 521 70 729 54 824 60 (500) 72 956 64 **16**057 69 102 39 670 862 948 62 92 **17**195 231 507 854 89 944 95 99 **18**214 329 67 98 558 622 745 47 69 (1500) 91 811 40 **19**141 387 90 565 690 712 44 73

20263 411 61 68 641 924 **21**182 363 87 453 (1500) 656 64 (3000) 90 941 **22**336 674 **23**002 161 82 (1500) 229 49 637 798 808 905 26 **24**206 17 29 75 (500) 351 704 (300) **25**099 185 225 365 78 545 (1500) 86 717 53 84 837 951 **26**113 328 43 515 606 702 13 811 41 81 **27**148 204 42 360 479 572 692 946 **28**022 87 201 690 749 51 **29**088 384 617 707 806 (300) 68 902

30197 231 544 64 721 803 908 17 92 **31**070 85 596 99 (1500) 720 55 825 (300) 40 54 (1500) 58 911 16 (3000) **32**009 13 67 (500) 239 (500) 74 525 47 600 14 951 **33**120 68 236 58 343 95 532 633 60 (5000) **34**249 62 71 305 25 35 507 55 (300) 729 (3000) **35**072 266 72 329 97 850 931 **36**309 77 440 53 892 **37**061 346 428 39 536 646 737 901 **38**064 76 77 348 (500) 59 795 960 **39**234 87 (300) 303 761 829

40192 334 402 575 992 (3000) 94 **41**349 558 627 732 954 82 **42**185 492 505 692 702 **43**016 75 310 (300) 521 (1500) 645 705 72 802 51 922 27 **44**046 308 37 46 (10000) 56 65 426 (3000) 726 31 80 **45**789 201 352 593 (500) 777 910 **46**018 (1500) 72 93 285 (300) 466 83 674 763 952 **47**030 75 179 521 60 (300) 70 (1500) 725 912 34 **48**142 383 405 (500) 504 84 741 84 98 860 991 **49**015 301 538 652 (1500) 79 847

50049 (3000) 371 84 420 52 633 60 73 89 704 965 68 **51**053 230 392 453 71 655 91 **52**131 34 566 681 815 16 (500) 985 **53**219 345 69 417 (3000) 536 653 65 703 **54**600 57 740 845 82 **55**006 96 147 214 56 377 91 405 559 761 63 86 **56**039 44 567 657 93 **57**019 76 114 200 52 362 716 63 817 **58**065 224 574 809 17 901 28 **59**114 79 254 405 10 555 815 58

60100 10 230 (1500) 810 **61**444 (300) 517 608 708 804 47 **62**018 53 172 (3000) 95 274 430 602 65 88 96 772 97 872 946 **63**084 219 340 99 423 604 33 68 740 904 6 **64**022 150 250 339 461 641 850 **65**101 30 75 78 235 63 94 404 (1500) 559 756 834 35 956 **66**113 269 427 42 62 631 718 838 43 70 89 90 924 **67**149 275 86 523 604 758 807 26 977 **68**436 633 58 77 80 764 904 66 96 (300) **69**195 363 583 677 700 71 896 99 946

70044 177 219 668 739 (1500) 57 61 **71**113 48 284 310 53 523 74 75 762 912 **72**014 18 (500) 50 110 200 52 67 95 386 517 620 49 797 850 80 **73**098 454 641 872 **74**166 343 50 468 546 613 91 720 91 844 45 979 **75**150 293 308 53 91 410 818 83 **76**016 900 35 58 **77**484 566 69 678 82 789 901 73 82 **78**009 (500) 304 74 431 513 (300) 18 24 69 697 919 **79**128 70 73 349 (300) 856 99 (3000) 946

80047 97 370 73 587 713 894 **81**073 180 214 307 **82**160 255 529 745 71 828 906 84 (3000) **83**020 74 156 200 27 63 379 457 63 87 567 870 923 53 **84**112 255 72 99 520 661 73 75 933 **85**130 382 427 (500) 514 18 647 746 945 **86**015 47 72 266 300 20 43 60 445 794 850 67 971 **87**143 352 657 65 814 38 **88**043 156 441 78 518 606 780 859 64 **89**069 (3000) 127 50 204 (1500) 436 560 784 997 99

90029 309 476 743 98 983 **91**041 263 64 723 46 888 930 (3000) **92**093 (1500) 496 513 37 38 87 697 **93**022 73 118 (1500) 19 20 457 529 800 32 61 935 (3000) **94**363 450 532 626 750 84 **95**016 64 297 594 730 911 **96**073 185 206 22 342 465 594 636 736 874 85 **97**028 107 223 37 321 39 (1500) 99 531 60 647 839 906 25 38 97 **98**198 471 513 86 821 **99**016 164 229 380 403 786

100102 368 479 640 765 810 908 **101**052 414 27 590 603 18 29 47 864 920 49 51 **102**072 75 192 258 310 417 532 612 758 **103**154 59 201 69 332 80 631 726 44 67 821 904 **104**029 (300) 33 65 129 84 207 418 40 527 602 61 726 57 (300) 79 803 989 **105**018 135 381 436 598 615 39 847 **106**080 283 99 329 452 573 87 (500) 627 30 715 81 85 861 68 938 (3000) 55 (3000) 97 **107**026 78 169 (300) 211 96 377 543 59 673 722 26 873 (300) 947 81 **108**230 67 732 888 **109**012 391 412 25 (500) 36 519 771 979

110013 114 29 306 9 439 83 741 (1500) 50 898 935 49 88 93 96 **111**078 97 286 457 90 590 688 730 805 **112**002 37 720 921 **113**110 19 321 64 91 518 21 713 823 **114**099 172 84 214 310 447 50 63 548 (500) 75 952 71 **115**178 321 409 22 507 610 877 **116**141 213 382 456 576 727 43 48 926 **117**023 112 21 24 254 99 428 58 81 91 527 40 607 29 845 962 97 **118**033 68 95 423 48 75 506 68 715 **119**042 57 305 466 (500) 824 25 943 50

120111 15 43 (500) 94 318 413 694 700 858 977 82 **121**104 204 49 94 308 516 618 764 824 67 954 85 **122**034 533 624 711 **123**058 279 452 519 25 744 982 **124**072 172 95 392 (1500) 621 43 47 98 714 913 (500) 23 95 **125**036 87 115 43 (5000) 45 213 93 483 934 86 **126**028 131 45 67 244 56 380 687 953 **127**077 86 161 407 36 584 764 **128**066 314 24 25 413 580 94 828 905 8 53 82 **129**011 121 66 480 502 20 707 69 822

130039 101 29 37 69 204 50 300 2 33 56 5016 92 651 (500) 812 52 922 97 **131**096 324 29 667 92 720 71 848 (300) 929 73 **132**020 (1500) 70 158 90 377 (3000) 687 700 56 896 989 **133**021 51 142 76 208 7 317 516 67 725 **134**161 76 202 17 368 99 581 (300) **135**115 350 496 738 62 807 947 **136**046 108 270 458 517 32 675 863 91 908 57 (1500) 96 **137**095 274 302 69 (3000) 457 502 701 78 (1500) 857 68 939 43 89 (300) **138**059 99 196 417 22 650 868 72 89 **139**228 304 5 511 99 684 706 834 922 44

140011 27 (1500) 283 388 703 42 44 (500) 805 **141**127 69 258 91 (3000) 344 426 (500) 677 929 (1500) **142**188 335 519 28 686 709 10 862 **143**270 316 501 85 679 709 52 968 **144**011 68 162 385 708 70 87 826 931 44 49 **145**237 665 (500) 91 904 **146**315 458 (1500) 631 760 86 (300) 949 **147**088 165 220 323 32 640 807 8 84 978 **148**440 538 693 728 810 78 **149**039 (1500) 280 314 62 414 (3000) 551 677 813 84 983

150057 122 24 286 376 401 712 80 84 **151**105 30 36 348 (3000) 466 514 905 **152**129 213 572 680 706 85 (500) 923 **153**077 308 688 703 47 851 913 98 **154**077 177 294 330 474 (1500) 597 647 727 96 977 92 96 **155**031 271 424 57 571 (300) 724 89 891 **156**033 (300) 227 61 312 694 784 **157**075 (3000) 225 412 88 639 786 903 **158**154 94 293 673 86 887 95 **159**105 82 299 427 588 665 777 802 51 966

160148 318 442 76 563 611 89 (300) 726 35 (500) 818 960 **161**068 88 608 924 28 (300) 53 59 65 **162**009 178 345 74 76 483 742 43 874 87 **163**289 326 485 501 75 90 802 **164**054 103 43 283 389 402 654 895 **165**071 (300) 213 48 56 70 878 921 **166**027 34 270 310 24 469 670 (500) 891 964 **167**132 207 381 523 34 75 639 894 **168**093 131 59 451 61 513 613 94 98 99 807 80 973 **169**018 (1500) 68 100 333 42 544 638 716 805 36 992

170130 307 445 515 48 664 782 801 (500) **171**076 333 621 56 79 792 **172**056 103 88 232 49 554 75 78 630 800 12 917 **173**086 247 402 500 773 (1500) 882 92 932 **174**219 356 88 93 (3000) 498 558 92 656 96 781 958 **175**143 258 81 82 307 30 66 81 475 621 98 **176**005 41 97 274 319 52 494 661 84 734 36 38 43 77 817 (3000) 20 60 920 61 **177**120 56 305 86 427 847 50 **178**102 558 628 67 855 903 60 75 **179**105 62 258 (300) 516 86 636 54 778 966

180150 257 451 584 651 761 **181**008 601 78 84 349 94 410 33 603 46 52 (300) 781 (1500) 824 84 928 **182**149 216 (1500) 22 304 88 448 530 35 75 747 **183**161 72 407 21 43 67 83 522 29 607 (3000) 79 700 (1500) 38 43 861 965 **184**100 6 74 86 237 341 49 656 87 707 85 890 **185**112 62 227 321 410 563 686 835 (500) 968 **186**295 343 443 51 534 727 63 70 90 850 900 **187**040 72 140 (300) 78 681 777 80 **188**005 93 119 211 386 441 620 49 962 92 **189**157 78 229 49 412 508 54 640 944 84

190146 (3000) 536 90 (3000) 605 932 **191**053 424 608 17 34 809 15 918 **192**000 43 239 302 408 548 75 678 783 962 **193**254 57 356 599 746 55 863 77 79 **194**365 468 92 576 (300) 633 846 62 (3000) 935 **195**017 131 812 76 984 91 **196**114 31 309 50 679 **197**052 218 27 75 407 672 782 806 87 926 **198**030 133 72 363 435 600 1 72 (3000) 729 (300) 73 87 91 870 **199**231 672 840

200026 51 583 854 **201**052 460 832 84 983 **202**072 264 302 80 563 750 874 **203**101 39 76 94 (1500) 245 540 86 802 976 (500) **204**261 89 355 89 466 568 81 829 **205**122 56 (1500) 262 88 (1500) 381 83 (1500) 466 519 759 73 849 916 **206**090 (300) 173 280 92 307 596 660 763 913 52 (300) **207**058 257 461 761 872 91 **208**638 791 989 **209**099 448 604 89 783 (3000)

210128 253 508 625 (1500) 730 898 901 **211**011 141 457 680 710 **212**084 235 463 682 776 (1500) 819 32 75 84 **213**255 322 (3000) 96 530 634 771 839 **214**023 65 228 88 396 601 779 899 (1500) **215**181 264 88 616 79 899 966 **216**099 186 490 563 643 57 81 729 872 **217**044 70 97 228 65 375 581 699 762 826 **218**052 82 174 255 (1500) 87 93 98 315 477 92 545 62 890 **219**010 27 87 171 521 75 87 629 930 50 (500) 63 66 67

220075 105 74 268 (1500) 82 423 555 800 90 926 56 **221**047 53 88 (500) 124 345 593 791 865 960 **222**061 473 (500) 99 520 (300) 878 87 91 968 **223**0018 172 341 618 717 71 83 950 (500) 75 **224**054 100 237 443 537 47 74 611 46 52 78 722 (500) 984 **225**088 182 (3000) 269 326 56 97

v. Richthofen, Geheimrath Koch und Oberbürgermeister Boie vorgenommen wurde, ergab, daß sich die Einrichtungen desselben in vorzüglichem Zustande befinden.

Mölln in Lauenburg, 3. Nov. Gestern Abend kam hier eine Feuersbrunst zum Ausbruch, welche gegen 20 Häuser in Asche legte. Der Schaden ist bedeutend, da die Gebäude niedrig oder gar nicht versichert sind. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Ein Feuerwehrmann wurde in Folge Sturzes vom Dache schwer verletzt.

Petersburg, 3. Nov. In der gestrigen Sitzung des im Finanzministerium zusammengetretenen Kongesses russischer Naphta-Industriellen fand die definitive Lesung des Entwurfes für den Kartellantrag dieser Industriellen bezüglich der Ausfuhr ihrer Produkte statt. In das aus fünf Mitgliedern bestehende geschäftsführende Komitee sind schon gewählt worden Schibajew, Kaspische Gesellchaft und Unanow. Die Wahl der beiden noch fehlenden Komitee-Mitglieder erfolgt in Baku. Gebrüder Nobel und die Kaspi-Schwarzmeer-Gesellschaft wurden zu Agenten gewählt.

Paris, 3. Nov. Dem Vernehmen nach wird die Regierung eine Interpellation über die Darlegung ihres Programms nicht abwarten, sondern die Kammerdebatten durch ein Exposé einleiten, welches die Vorlagen, die den Arbeiten der Kammer zu Grunde liegen werden, aufzählt. Das Kabinet wird sodann die Anträge bezeichnen, welche es zurückzuweisen gedenkt, insbesondere solche betreffend die Revision der Verfassung, die Trennung der Kirche vom Staat, die Aenderungen des Wahlmodus und gewisse Fragen, welche Budgetangelegenheiten berühren. — Die Aerzte Brouardel und Dieulafoy sind heute nach Bornemouth abgereist, um den Zustand von Cornelius Herz zu untersuchen.

Lille, 3. Nov. Der Streik im Departement du Nord wird als beendigt angesehen.

London, 3. Nov. Wie die bisherige Untersuchung ergeben hat, steht es außer allem Zweifel, daß das Attentat vom Mittwoch Abend gegen den an die Westminster-Brücke grenzenden Parlaments-Palast gerichtet war. Außer der Bombe wurden auf einem anderen Theile der Brücke mehrere mit Schießpulver und Kugeln gefüllte Patronen vorgefunden. Die Bombe, welche einen kupfernen Zünder hatte und 10 Pfund wog, glich einem Militär-Geschoß. Einige Stunden vor der Auffindung der Bombe fand man nahe bei dem Orte, wo sie lag, ein umgestürztes, durch die Strömung abgetriebenes Boot in dem Flusse.

London, 3. Nov. Wie der „Times" aus Philadelphia gemeldet wird, hat das Schatzamt festgestellt, daß die Ausgaben im Oktober die Einnahmen um 5 Millionen Dollars übersteigen werden. Seit dem Juni bleiben die Einnahmen hinter den Ausgaben um 24 Millionen zurück. Die Zolleinnahmen seit dem Juni ergeben eine Verminderung um 19 Millionen Dollars. — Wie dem „Reuterschen Bureau" aus Yokohama über San Franzisko vom 18. Oktober gemeldet wird, haben in Okayama, Tokashina und anderen Distrikten Ueberschwemmungen stattgefunden. Man befürchtet, daß zahlreiche Menschenleben verloren seien. In Kitakata wurden 50 Personen durch Erdmassen verschüttet.

Madrid, 3. Nov. Gerüchtweise verlautet, daß bei Melilla ein neues, für die Spanier günstiges Gefecht stattgefunden habe. Eine amtliche Bestätigung liegt nicht vor.

Madrid, 3. Nov. Heute Vormittag haben die Angestellten der Bahn Saragossa-Alicante die Arbeit eingestellt. Sie verlangen die Abberufung des Betriebs-Chefs. Der Güterverkehr mußte eingestellt werden. Vom militärischen Standpunkte aus ist die Lage ernst, weil alle Truppentransporte auf dieser Linie stattfinden.

Konstantinopel, 3. Nov. Die auswärts verbreiteten Gerüchte, daß in Marsovan neuerdings Unruhen vorgekommen seien, werden der „Agence de Constantinople" zufolge von maßgebender Seite für völlig unbegründet erklärt.

Sofia, 3. Nov. Georgiew, welcher in erster Instanz wegen Theilnahme an der Ermordung des Ministers Beltschew und wegen Hochverraths zum Tode verurtheilt worden war, wurde heute Mittag durch den Appellgerichtshof in allen Punkten freigesprochen und sofort in Freiheit gesetzt.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 4. November, Morgens.

Wie der „Berliner Lokalanzeiger" hört, ist dem Bundesrathe der Gesetzentwurf betreffend die Neuregelung der finanziellen Verhältnisse zwischen dem Reich und den Bundesstaaten, nebst Begründung einer hierzu ausgearbeiteten Denkschrift zugegangen.

Der „Berl. Lokalanzeiger" meldet aus Görlitz: In der vergangenen Nacht wurde die unverehelichte Minna Schubert in Schönberg bei Neuhausen ermordet aufgefunden. Nachbarsleute fanden sie am Fensterkreuze erhängt.

In Ratibor hat sich ein Sekonde-Lieutenant des 2. Ulanen-Regiments erschossen. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt.

Nach einer Mittheilung von zuständiger Seite ist seit dem 27. v. M. in Havelberg kein neuer Erkrankungsfall an Cholera vorgekommen, sodaß die Seuche als erloschen betrachtet werden kann. Der allgemeine Gesundheitszustand ist vorzüglich. Im Krankenhause wurden 21 Personen behandelt, von denen 7 gestorben sind. Gegenwärtig befindet sich kein Cholerakranker mehr im Krankenhause. Nach amtlicher Bekanntmachung ist die Cholera als erloschen erklärt. Die Schulen werden am Montag wieder beginnen.

In Wien versuchten am Freitag Abend gegen tausend sozialistische Arbeiter, trotz einer warnenden Bekanntmachung der Polizei in eine vom liberalen Verein einberufene Versammlung einzudringen, in welcher dem Abgeordneten Kronawetter wegen seiner Haltung in der Wahlreformfrage ein Mißtrauensvotum ertheilt werden sollte. Die Polizei war schließlich genöthigt blank zu ziehen und mit flacher Klinge auf die Eindringenden einzuschlagen; die Menge zerstreute sich zwar, sammelte sich jedoch wieder, sodaß es zu neuen Zusammenstößen kam.

Aus Pest wird gemeldet: Es verlautet bestimmt, Fürst Windischgrätz hat die Kabinetsbildung übernommen, der Fürst bleibt in Pest während Graf Thun und Badeni nach Wien zurückkehren. Uebereinstimmend damit wird aus Wien gemeldet: Fürst Windischgrätz hat den Auftrag zur Kabinetsbildung angenommen. Er wird zuerst mit den Parteiführern konferiren und dann dem Monarchen Vorschläge betreffs der Besetzung der einzelnen Portefeuilles machen. Sicher ist, daß Plener das Finanzministerium übernimmt, Bilinski, Chefpräsident der Staatsbahnen, das Handels-Portefeuille. Die Kabinetsbildung soll nächste Woche beendet sein.

Aus Rom meldet man, der Schatzminister ordnete an, daß in allen Provinzen Italiens vom 10. November an der Coupon der 5proz. Rente au porteur gezahlt werde.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Rom: Der irredentische Deputirte Barzila, dem in dem „Polchetta" ein Sündenregister, wie seiner Zeit Raebagas vorgehalten wurde, ist heute in einem Säbel-Duell mit dem Chefredakteur des „Polchetta" schwer verwundet worden.

Der Korrespondent der „Pall Mall Gazette" meldet aus Johannisburg (Südafrika) telegraphisch: Heute Nachmittag wurde Hauptmann William, der seiner Zeit Lord Sharfield nach Südafrika begleitet und der Truppe des Major Forbes zugehörte, im Urwalde von seinen Gefährten vermißt, wahrscheinlich ist er von den Matabeles gefangen genommen worden. Gerüchtweise verlautet von großen Kämpfen am Tangani und der Gefangennahme Loben Gulas.

Aus Washington wird berichtet: Den Münzen in St. Franzisco nnd New-Orleans ist seitens des Schatzamtes der Auftrag zugegangen, die Ausprägung von Silberdollars nach dem Normalgewicht wieder aufzunehmen, um Vortheil aus der Münzprägung zu erzielen.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 3. Nov. Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Okt.

Aktiva.				
1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	772 816 000	Zun.	749 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	23 341 000	Abn.	637 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	10 341 000	Zun.	1 257 000
4) Bestand an Wechseln. . .	„	612 558 000	Zun.	25 903 000
5) Bestand an Lombardforderungen.	„	104 277 000	Zun.	9 593 000
6) Bestand an Effekten . . .	„	5 183 000	Zun.	384 000
7) Bestand an sonst. Aktiven .	„	50 683 000	Zun.	13 089 000
Passiva.				
8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	1 032 742 000	Zun.	35 401 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	382 636 000	Zun.	14 408 000
12) die sonstigen Passiva. . .	„	901 000	Zun.	14 000

Bei den Abrechnungsstellen sind im Monat Oktober 1893 abgerechnet 1 516 854 100 M.

** **Königsberg i. Pr.**, 3. Nov. Die Betriebseinnahmen der ostpreußischen Südbahn per Oktbr. 1893 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 85 408 Mark, im Güterverkehr 374 916 Mark, an Extraordinarien 15 500 Mark, zusammen 475 824 Mark, darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 4613 Mark, im Oktober 1892 provisorisch 370 436 Mark, mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 105 388 Mark, im Ganzen vom 1. Januar bis 31. Oktober 1893 3 211 432 Mark (provisorische Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Styl) gegen provisorisch 2 828 324 M. im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 383 108 M. gegen definitiv 3 029 625 M. im Vorjahr, mithin mehr 181 807 M.

** **Leipzig**, 3. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. November 3,47½ M., per Dezember 3,47½ M., Januar 3,52½ M., p. Februar 3,55 M., per März 3,57½ M., per April 3,60 M., p. Mai 3,60 M., p. Juni 3,65 M., p. Juli 3,67½ M., p. August 3,70 M., per Septbr. 3,70 M., pr. Oktbr. — M. — Umsatz 5 000 Kilo.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
3. Nachm. 2	748,5	W stark	wolkig	+ 8,2
3. Abends 9	751,1	W frisch	trübe	+ 5,0
4. Morgs. 7	746,3	SW stark	bedeckt ¹)	+ 7,1

¹) Nachts starker Regen.

Niederschlagshöhe in mm am 4. Nov Morgens 7 Uhr: 4,8

Am 3. Nov. Wärme-Maximum + 8,5° Cels.

Am 3. „ Wärme-Minimum + 3,6° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 3. Nov. Morgens 0,94 Meter

„ „ 3. „ Mittags 0,94 „

„ „ 4. „ Morgens 0,90 „

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin**, 3. Nov. **[Zur Börse.]** Die „Nat.-Ztg." berichtet: Die Stimmung der Börse wurde heute durch ein Exposé der „N. A. Ztg." gehoben, das sich über die Situation Italiens in freundlichen Worten ergeht. Es enthält nichts, was wir nicht schon in den letzten Wochenberichten zu Gunsten Italiens anführten. Nur fehlen darin augenscheinlich aus politischen Rücksichten Winke wegen der vielen Irrthümer, die die finanzielle Leitung dort begangen hat und die Betonung der Nothwendigkeit, energisch zu handeln. Jedenfalls benutzte die Börse diese Gelegenheit, um aus der hochgradigen Verstimmung, die gestern das Geschäft beherrschte und durch Verbreitung ungünstiger Gerüchte wie durch doktrinäre Betrachtungen gefördert wurde, herauszukommen. Deckungen in ziemlich weitem Umfange wurden auf allen Gebieten, besonders in italienischen Renten und in Bankaktien vorgenommen, die die Kurse langsam hoben. Eine zuversichtliche Haltung läßt sich unter dem

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. November 1893. — 14. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8 36 71 111 376 758 920 1020 250 (1500) 615 (300) 32 717 85 (1500) 823 69 71 72 921 2089 160 443 575 601 24 81 848 983 3003 26 114 (500) 86 201 35 355 83 421 803 31 (300) 33 97 4035 55 78 205 333 (1500) 77 757 74 960 61 (1500) 64 5066 118 336 47 490 679 913 16 6375 415 573 601 (1500) 833 35 (5000) 7026 (500) 58 273 87 310 26 66 401 13 571 742 (3000) 72 8038 592 601 12 718 9073 207 (1500) 345 733 56 62 869

10054 55 142 494 550 662 70 93 725 57 950 77 (1500) 11176 229 321 42 56 674 752 864 12122 328 442 53 671 13277 79 500 630 742 816 937 14143 68 715 884 944 61 15065 111 39 (500) 201 437 554 76 (300) 16042 138 241 435 542 706 871 950 17001 334 43 58 (3000) 490 541 45 60 (300) 625 712 77 819 930 51 18173 346 581 610 73 786 967 (3000) 19311 78 608 70 (500) 76 945

20082 147 500 19 89 619 77 886 941 21020 70 74 79 160 76 494 509 (500) 622 842 916 32 45 54 69 70 22006 13 (1500) 40 52 147 56 65 492 93 678 (3000) 995 23024 178 206 98 327 561 679 803 22 (3000) 86 24078 150 293 (300) 323 68 401 42 99 516 69 695 (500) 731 818 61 78 976 25169 413 26128 79 95 225 372 742 820 84 938 27088 232 302 403 514 650 765 857 59 28021 (1500) 73 167 (500) 525 51 606 69 764 29165 294 370 92 556 614 712 36 80 88 846 926 (500)

30013 122 395 401 47 (300) 97 644 50 781 85 31090 144 (500) 235 444 98 (300) 509 50 70 619 23 32085 303 67 454 599 (300) 686 964 33099 240 461 (3000) 75 514 63 646 95 992 34025 332 (500) 90 427 53 520 26 32 (300) 680 35053 179 94 351 753 87 (500) 36129 (3000) 233 34 598 708 22 884 37147 781 914 19 (300) 47 (3000) 86 91 38233 344 62 82 94 (3000) 429 63 (500) 84 (300) 581 607 709 834 53 98 39009 28 102 312 (1500) 425 606 744 72 918 (3000)

40417 794 41446 525 628 63 816 (500) 905 42012 88 191 410 780 901 63 43062 304 604 96 44084 89 470 78 534 75 (300) 712 88 (500) 96 868 (500) 903 45053 80 178 (300) 546 609 719 871 46504 56 848 924 47009 15 45 124 88 215 360 569 624 735 48282 763 892 956 49101 50 391 97 596 (3000) 611 30 36 75 779 822 920

50001 177 259 61 314 677 938 51089 381 82 85 445 58 59 72 87 576 613 33 886 90 959 52030 61 174 536 (300) 39 622 785 843 53054 (300) 195 214 73 446 546 55 729 80 (3000) 880 81 993 98 54099 (1500) 442 97 915 55013 35 116 54 411 734 56045 46 190 226 47 495 (500) 540 76 658 719 31 821 903 5 53 57030 178 352 446 47 97 572 85 612 700 39 53 56 (500) 903 58048 271 356 98 537 40 912 85 59096 125 215 31 52 452 536 721 (300) 314 48

60015 38 284 845 952 61131 312 587 639 40 42 701 21 59 906 31 97 62011 (300) 124 316 461 (3000) 723 (300) 874 63019 23 55 98 352 (3000) 497 578 620 80 83 831 (1500) 93 983 64004 70 187 212 15 349 83 402 71 587 (3000) 721 85 967 73 65100 255 363 608 96 750 77 831 39 96 (1500) 98 966 (300) 66055 85 591 606 12 67129 74 309 426 544 77 630 748 66 957 68180 295 306 20 49 435 578 994 69038 326 621 801 958 67 88

70056 252 446 700 95 977 (1500) 71015 106 26 531 665 (500) 72410 88 99 608 765 916 22 73061 97 181 250 313 (500) 423 713 60 74 74127 210 18 393 499 614 709 914 75074 114 216 33 324 27 37 47 489 633 779 809 909 76047 102 267 99 302 43 (3000) 509 98 811 77093 186 565 617 24 90 714 60 832 44 933 78172 352 79 450 523 732 872 934 79248 82 303 61 405 15 (300) 517 48 619 45 754 94 833 (1500) 91

80169 313 74 80 540 616 704 810 31 919 26 81027 54 167 447 67 742 82019 101 33 97 346 (500) 790 802 34 83041 121 740 69 841 985 (1500) 84121 583 615 802 59 900 7 42 85037 218 326 490 712 42 824 83 86038 132 62 220 306 437 554 97 613 (300) 773 87137 255 (3000) 469 92 629 732 860 988 88061 112 52 281 303 38 578 802 (3000) 938 89134 90 267 575 628 713 878

90081 100 340 493 501 32 34 (500) 44 66 79 759 (300) 823 945 91122 47 387 710 92196 239 434 515 64 600 771 953 93226 50 63 310 (500) 20 67 474 678 (3000) 900 94049 426 31 501 828 901 (3000) 10 95214 26 368 621 56 74 814 96044 252 659 (1500) 69 812 19 97021 231 306 79 89 423 24 514 615 98056 156 298 327 (3000) 481 728 803 31 86 923 98 99190 297 443 527 759 904 (1500) 64

100037 101 356 57 (300) 416 551 (3000) 631 (1500) 50 975 78 101057 91 141 234 398 663 763 69 924 (3000) 102226 51 414 38 508 47 48 626 (500) 904 64 103038 348 84 913 24 86 104036 79 (3000) 162 82 275 727 811 (3000) 105202 28 358 63 84 531 644 736 818 939 106019 44 118 51 534 869 (500) 991 92 (1500) 107020 28 89 226 38 573 (300) 676 (3000) 825 994 108027 116 33 99 209 42 327 459 74 90 598 109535 44 681 736 68 891 908 30

110106 12 36 348 69 508 11 18 83 601 40 737 800 968 111101 8 14 16 94 203 (300) 28 (10 000) 305 82 99 434 (500) 63 83 530 43 68 88 659 68 (1500) 710 81 812 907 (1500) 25 112009 481 86 514 856 113012 111 69 74 75 210 91 (3000) 340 454 534 766 878 920 114182 211 341 682 712 32 62 115013 62 363 64 468 (3000) 619 43 809 905 116187 217 425 552 788 92 870 117161 77 204 82 564 688 732 810 26 31 75 118114 99 (500) 358 426 512 (300) 29 812 76 119263 97 337 70 94 417 678 717 866 9.4

120023 89 136 (500) 97 284 76 304 77 416 523 75 639 834 915 121283 367 451 83 86 723 34 79 881 98 122040 174 286 367 467 70 542 745 867 94 123065 332 (1500) 453 556 653 124004 (300) 248 83 334 452 82 586 953 125181 332 444 518 641 864 921 126038 92 187 214 17 358 89 429 61 502 624 739 127048 (1500) 67 230 452 513 81 88 795 (500) 873 979 128146 217 89 346 489 95 501 87 636 732 (500) 38 806 (300) 60 129233 93 319 512 13 38 47 57 854 77 950 77 94

130147 329 410 51 546 633 742 131062 97 (500) 104 300 449 575 609 895 917 132144 68 291 469 603 734 58 910 58 133118 78 534 (500) 58 89 879 969 134010 48 62 211 374 436 44 92 503 661 70 790 135058 71 73 114 25 69 307 501 16 646 799 966 136354 55 61 415 25 56 80 505 69 628 30 38 734 63 84 847 137128 249 340 732 860 138118 82 (300) 98 219 310 70 83 429 526 (500) 36 688 851 947 139098 124 (1500) 33 234 373 450 601 (500) 816

140020 54 428 33 557 80 96 769 833 90 939 141018 78 471 579 637 750 840 142300 468 566 694 707 143031 93 768 929 (3000) 56 144121 54 309 56 87 794 912 145083 140 227 (500) 55 393 456 (500) 693 720 91 868 73 918 60 146151 95 (300) 326 550 88 621 815 31 147006 194 252 (500) 327 89 418 46 95 96 615 708 891 148193 257 303 487 591 686 730 900 (1500) 25 149164 268 360 649 717 85

150026 44 226 55 81 347 410 61 67 600 8 9 (500) 979 151190 (300) 356 452 56 570 604 961 152111 69 (1500) 251 379 475 795 803 32 153015 (500) 169 280 343 70 538 667 958 154091 199 329 478 892 901 49 155083 106 58 86 296 474 (3000) 551 755 156268 340 49 524 745 838 157006 14 (500) 166 352 602 32 60 702 21 (500) 836 84 915 95 158009 129 64 232 332 34 521 674 (300) 791 859 969 159169 332 56 67 496 591 613 27 99 909

160026 (300) 155 262 (500) 452 62 513 81 814 920 161061 81 426 62 532 612 819 982 162265 547 633 968 163005 37 (1500) 55 264 300 405 (3000) 514 875 164119 26 558 70 625 876 165136 357 87 91 481 592 629 865 87 166110 228 562 661 869 (500) 167222 326 47 87 538 59 774 812 (1500) 914 168203 97 358 98 678 716 169054 338 411 78 504 997 (1500)

170161 207 83 578 (300) 682 710 831 171012 356 614 721 810 172071 275 332 58 430 (1500) 558 (3000) 66 670 776 836 918 24 63 173162 254 307 454 59 507 93 651 (1500) 825 69 (3000) 80 909 (500) 96 174072 182 368 761 905 (500) 175047 (300) 129 93 96 535 74 820 176087 116 260 328 38 420 996 177084 126 95 686 735 898 178090 148 299 333 72 697 757 800 936 96 179012 281 346 407 555 683 843 72 (3000) 91

180039 117 30 65 93 345 727 33 60 94 805 181048 225 385 (300) 562 622 784 (300) 997 (3000) 182041 122 42 48 64 212 35 355 89 418 51 62 507 31 56 183062 187 490 506 77 672 943 184014 185005 294 98 328 514 65 90 607 739 913 186183 (300) 369 (3000) 617 31 857 907 37 57 187418 511 49 50 60 651 (300) 751 880 188067 80 115 49 268 (500) 380 481 583 773 978 89 189158 315 423 71 882 96 963

190098 217 327 457 (500) 60 532 87 647 53 98 769 96 847 98 191290 461 592 628 898 976 192005 122 63 255 599 679 778 79 97 808 95 954 193127 350 437 547 671 976 (3000) 194244 508 46 616 26 780 858 921 82 (3000) 195042 151 90 307 8 588 767 901 65 78 (3000) 196060 198 387 611 763 802 984 197001 5 122 (300) 304 92 198248 (3000) 75 337 595 607 26 56 794 828 75 84 929 96 199126 35 95 297 458 622 (3000) 714 18

200077 104 87 366 456 80 604 (300) 783 968 201034 275 370 549 605 (300) 841 202014 (300) 140 390 407 641 64 696 798 879 922 31 203076 148 404 610 58 797 204069 285 384 524 608 (300) 789 814 205054 181 646 763 874 963 206038 229 93 357 703 91 909 (500) 207191 (500) 218 33 653 752 825 980 208037 94 103 (500) 91 261 86 (500) 345 432 661 (300) 787 994 (1500) 209291 324 580 86 94 704 18 878 952 68 (1500) 89

210043 101 423 (3000) 732 862 211074 80 96 179 264 397 411 517 73 627 770 81 818 36 (300) 902 14 50 212495 796 883 947 213005 91 (1500) 168 286 89 316 610 19 45 85 736 817 52 92 (3000) 928 214010 166 37 327 51 570 727 33 833 70 215035 43 69 393 (300) 551 735 (300) 680 91 979 216294 350 432 646 99 726 817 991 217255 417 516 681 712 74 873 218263 342 572 96 616 63 761 872 928 39 219282 325 29 432 93 (500) 588 680 804 52 920

220342 73 439 560 621 53 63 742 815 (500) 18 42 (300) 915 18 221529 90 695 (3000) 813 222037 278 328 486 554 691 95 700 23 32 (500) 826 (300) 34 965 223102 209 (300) 400 47 628 88 744 47 861 996 224016 283 306 472 551 75 628 785 800 92 930 35 225118 457 529 77

Druck so vieler unfreundlicher Momente, die hier oft erörtert wurden, nicht erwarten. Die Aufhebung der Shermanbill und ihre Folgen sind allerdings noch nicht zu übersehen. Ob sie einen starken Goldabfluß aus Europa bewirken wird, ob die während der Krisis von Privaten und Banken gelegten Goldreserven geringer werden, um die Ausgabe einer Goldanleihe ohne Mithilfe der europäischen Geldmärkte im Inlande zu bewirken — das sind Fragen, deren Beantwortung schwierig ist. Man schob heute auch den Verlauf der Verhandlungen über den deutsch-russischen Handelsvertrag in das Reich der günstigen Motive, die auf dem Montanmarkt für Lauraaktien, auf dem Bahnaktienmarkt für Warschau-Wiener wirkten. Der Bericht der Düsseldorfer Kohlenbörse nicht minder die gemeldete Erhöhung der englischen Kohlenpreise übten einen anregenden Einfluß auf Kohlenwerthe aus.

Breslau, 3. Nov. (Schlußkurse.) Erholt.

Neue 3proz. Reichsanleihe 85.15, 3½ proz. L.-Pfandbr. 97 20, Konsol. Türken 22,00, Türk. Loose 82 00, 4proz. ung. Goldrente 91 00, Bresl. Diskontobank 98,25, Breslauer Wechslerbank 95 00 Kreditaktien 194 65, Schles. Bankverein 114 00, Donnersmarckhütte 87,25, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 123 60, Oberschles. Eisenbahn 45 50, Oberschles. Portland-Zement 83,00, Schles. Zement 133 50 Oppeln. Zement 99,00, Kramsta 131,00, Schles. Zinkaktien —,—. Laurahütte 99,50, Verein. Oelfabr. 87 00, Oesterreich. Banknoten 159 75 Russ. Banknoten 213,20, Giesel Cement 87,00, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 87,25, Breslauer elektrische Straßenbahn 114 75

Frankfurt a. M., 3. Nov. (Effekten-Sozietät.) [Schluß. Oesterreich. Kreditaktien 263¾, Franzosen 238¾, Lombarden 82½, Ungar. Goldrente 91,50, Gotthardbahn 149,30. Diskonto-Kommandit 166 40, Dresdner Bank 130,4 , Berliner Handelsgesellschaft 125 50. Bochumer Gußstahl 110,10, Dortmunder Union St.-Pr —,—, Gelsenkirchen 139,00, Harpener Bergwerk 125,20 Hibernia 111 40, Laurahütte 100,10, 3proz. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn 84,60, Schweizer Centralbahn 114 20, Schweizer Nordostbahn 104,00, Schweizer Union 74,20, Italienische Meridionaux 105,60, Schweizer Simplonbahn 56,40, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 60,30, Italiener 78,30. Fest.

Hamburg, 3. Nov. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 263,40, Lombarden —,—, Diskonto-Kommandit 166,25, Russische Noten 213,25, Nordd. Lloyd —,—, Italiener 78,30, Deutsche Bank —,—, Laurahütte 99,75, Packetfahrt —,—, Dresdner Bank —,—. Fest.

Buenos-Ayres, 2. Nov. Goldagio 216,00.

Bremen, 3. Nov. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Stetig Loko 4,45 Br

Baumwolle. Höher. Upland middling, loko 43 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Nov. 42¾ Pf., p. Dez. 42¾ Pf., p. Jan. 43 Pf., p. Febr. 43 Pf., p März 43¼ Pf, p. April 43½ Pf.

Schmalz. Fest. Shafer — Pfg., Wilcox — Pfg. Choice Grocery 48½ Pf., Armour shield 47½ Pf., Cudahy 48½ Pf., Rohe u. Brother (pure) 48 Pf., Fairbanks 41½ Pf.

Speck. Fest. Short clear middl. November-Abladung 46, Dezember-Abladung 44.

Tabak. Ohne Umsatz.

Wolle. Umsatz: 281 Ballen.

Hamburg, 3. Nov Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Nov. 13,15, per Dez. 13,15, per März 13,35, per Mai 13,50. Behauptet.

Hamburg, 3. Nov. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Novbr. 82¾, per Dezember 83, per März 80½, per Mai 78¾. Behauptet.

Hamburg, 3. Nov. Salpeter loko 8,35, Febr.-März 8,60. Schwach.

Paris, 3 Nov. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88 Proz. loko 34,00. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. p. November 36,37½, per Jan.-April 37,12½, p. März-Juni 37,62½.

Paris, 3. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, p. November 20,10, per Dezember 20,40, per Jan.-April 20,90, p. März-Juni 21,20. — Roggen ruhig, per Novbr. 14,10, per März-Juni 14,70. — Mehl behauptet, per November 42,20, per Dezember 42,70, per Jan.-April 43,70, per März-Juni 44,50. — Rüböl weichend, per Novbr. 50,75, per Dezbr. 51,25, per Januar-April 52,50, per März-Juni 53,25. — Spiritus behauptet, per November 35,25, per Dezbr. 35,75, per Jan.-April 36,50, p. Mai-August 37,50. — Wetter: Milde.

Havre, 3. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u Co.), Kaffee, good average Santos, p. Dez. 103,75, per März 100,75 p. Mai 98,75. Unthätig.

Havre, 3. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Baisse. Rio Feiertag.

Antwerpen, 3. Nov. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer fest. Gerste fest.

Antwerpen, 3. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 11¼ bez., 11⅜ Br., per Nov. 11¼ bez. und Br., per Jan.-März 11¾ Br. Schwach.

Amsterdam, 3. Nov. Getreidemarkt. Weizen auf Termine flau, p. Nov. 151, p. März 162. — Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine wenig verändert, p. März 112, Rüböl loko 23¾, per Dez. 22½, per Mai 23½.

Amsterdam, 3 Nov. Java-Kaffee good ordinary 52.

Amsterdam, 3. Nov. Bancazinn 52½.

London, 3. Nov. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. Wetter: Trübe.

London, 3. Nov Chili-Kupfer 42¼, p. 3 Monat 42 11/16.

Glasgow, 3. Nov. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 2½ d.

Glasgow, 3. Nov. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 328 887 Tons gegen 357 760 Tons im vorigen Jahre.

Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 53 gegen 78 im vorigen Jahre.

Liverpool, 3. Nov., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 500 Ballen. Stetig.

American good ordinary 4⅜, do. low middling 4½, do. middling 4⅝.

Middl. amerik. Lieferungen: November-Dezember 4½ Verkäuferpreis, Dezember-Januar 4 33/64 do., Januar-Febr. 4 17/32 do., Febr.-März 4 35/64 Käuferpreis, März-April 4 37/64 Verkäuferpreis, April-Mai 4 19/32 Käuferpreis, Mai-Juni 4⅝ do., Juni-Juli 4 21/32 d. Werth.

Newyork, 2. Nov Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8 5/16, do. in New-Orleans 7¾. Petroleum ruhig, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do. rohes 5,60. do. Pipe line certifikates, per November 73. Schmalz loko 10,40, do. Rohe u. Brothers 10,65. Mais p. Nov. 46⅜, p. Dez. 47¼, p. Jan. —, do. Rother Winterweizen 68¼ do. Weizen p. November 67⅞, do. Weizen p. Dezember 69¼, do. Weizen per Januar 70⅜, do. Weizen p. Mai 75⅞. — Getreidefracht nach Liverpool 3. — Kaffee fair Rio Nr. 7 18¼, do. Rio Nr. 7 p. Dezember 16,72, do. Rio Nr. 7 p. Februar 16,25. — Mehl Spring clears 2,45. — Zucker 2⅞ nom. — Kupfer loko 9,75.

Chicago, 2. Nov. Weizen per November 62½, per Dezbr. 63⅞. Mais per November 38½. — Speck short clear —. Pork per November —.

Telephonischer Börsenbericht.

Newyork, 3. Nov. Weizen per Nov. 67¾ C., per Dez. 69⅛ C.

Berlin, 4. Nov. Wetter: Regen.

Berliner Produktenmarkt vom 3. November.

Wind: WNW., früh + 4 Gr. Reaum., 754 Mm. — Wetter: Veränderlich.

Das gestern gegen Schluß unseres Marktes neuerdings hervorgetretene Realisations-Angebot hat auch heute bei Beginn noch fortgedauert, und namentlich mußte man Weizen billiger verkaufen, obwohl die amerikanischen Notirungen etwas besser waren; die Tendenz für diesen Artikel hat sich auch im weiteren Verlauf nur unerheblich zu bessern vermocht, während sie für Roggen auf fortgesetzte Aufnahme der Kündigungen bald entschieden fester geworden ist, sodaß der anfängliche Verlust für diesen von ca. 0,50 Mark schließlich voll wieder eingeholt werden konnte. Hafer war auf vordere Termine eher fester, während Mai-Lieferung nominell unverändert notirt. Gekündigt: Roggen 1700 To., Weizen 1100 To., Hafer 150 To.

Roggenmehl schloß wie gestern. Gekündigt 750 Sack.

Rüböl hat sich auf nahe Lieferung gut behauptet, während Frühjahr eher schwächer war. Gekündigt 1700 Zentner.

Spiritus wurde heute etwas entgegenkommender angeboten und hat einen Theil der gestrigen Besserung wieder verloren. Gekündigt 250 000 Liter.

Weizen loco 135—148 M. nach Qualität gefordert, gelber märkischer 141 M. ab Bahn bez., Novbr.-Dezbr. 140,75—140,50 bis 140,75 Mk. bez., April 151,25 M. bez., Mai 151,75—151,50—152 Mk. bezahlt.

Roggen loco 122—128 M. nach Qualität gefordert, Nov.-Dez. 125—124,75—125,50 M. bez., Mai 132,75—132,25—132,50 M. bezahlt.

Mais 107—119 M. loko nach Qualität gef., Novemb. 106,75 bis 106,50—107,25 M. bez., Dezbr. 109 M. bez., Mai 112—111,50 bis 112 M. bez.

Gerste loco per 1000 Kilogramm 120—187 M. nach Qualität gef.

Hafer loko 152—190 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel u. guter ost- und westpreußischer 155—176 M., do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 158—177 M., do. schlesischer 157—176 M., feiner schlesischer, pommerscher und mecklenburgischer 180—184 M. ab Bahn bez., Novbr. 160—160,75 Mk. bez., Novbr.-Dezbr. 157,25—157,75 Mk. bez., Mai 149 bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,00—18,00 M. bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,50 M. bez. Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,25 bis 15,25 M. bez., Novbr. und Novbr.-Dez. 16,20—16 25 M. bez., Januar 16,50—16,55 Mk. bez., Mai 17,10—17,15 M. bez.

Erbsen Kochwaare 175—205 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 150—160 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 218—227 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 46,0 M. bez., Novbr. und Nov.-Dez. 46,6—46,5—46,8 M. bez., April-Mai 47,7 M. bez., Mai 47,9 M. bezahlt.

Petroleum loko 18,40 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 53,0 M. bez., unverst. zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 33,3 Mk. bez., Nov. und Nov.-Dez. 32,5—32,2—32,4 M. bez., April 38,3—38,1—38,2 Mk. bez., Mai 38,5—38,2—38,4 Mk. bezahlt.

Kartoffelmehl November 15,75 M.

Kartoffelstärke, trockene, November 15,75 M.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen 140,50 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 125,00 M. per 1000 Kilo, für Mais auf 107,00 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 160,25 M. per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 16,25 M. per Sack, für Rüböl auf 46,60 M. per Zentner, für Spiritus 70er auf 32,30 M. per 10 000 Liter-Prozent.

(R.-Z.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1 M. 70 Pf. 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 40 Pf.

Bank-Diskonto

		Wechs. v. 3. Nov.	
Amsterdam	5	8 T.	169 10 bz
London	3	8 T.	$20{,}35^{5}$ bz
Paris	2½	8 T.	80,80 B.
Wien	5	8 T.	159,65 bz B
Petersburg	5	3W.	212,30 bz
Warschau	5	8 T.	213,00 bz

inBerl.5.Lombard5½-6. Privatd. 4⅛

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	
2 Francs-Stück	16,19 bz
Gold-Dollars	4,18 G.
Engl.Not. Pfd.Sterl.	20,35 bz
Franz. Not.100 Frcs.	80,70 G.
Oestr. Noten 100fl.	159,85 bz
Russ. Noten 100 R.	213 20 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,50 bz B.
do. do.	3½	99,70 B.
do. do.	3	85,00 bz B.
Prss. cons.Anl.	4	106,40 bz
do. do.	3½	99,70 bz G.
do. do.	3	85,00 bz
doScrips,		
Sts.-Anl. 868	4	101,20 G.
Sts.-Schld-Sch	3½	99,90 G.
BerlStadt-Obl.	3½	98,10 G.
do. do. neue	3½	98,25 bz B.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	95,00 B.
Pfandbriefe: Berliner	5	114,40 B.
do.	4½	108,10 G.
do.	4	104,40 B.
do.	3½	98,70 B.
Ctrl.Ldsch	4	
do. do.	3½	96,50 bz
Kur.uNeumrk.neue	3½	96,90 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	95,70 G.
Pommer.	3½	97,80 bz G.
do.	4	
Posensch.	4	101,80 bz
do.	3½	96,10 G.
Schls. altl.	3½	97,00 G.
do. do.	4	
ldschl Lt.A	3½	96,90 G.
do.	4	
do. neudo.	3½	97,40 B.
do. do. C.	4	
Wstp.Rittr	3½	96,10 B.
do. neul.II.	3½	96,10 B.
Renten: Pommer.	4	102,60 bz
Posensch.	4	102 60 B.
Preuss.	4	102,60 —
Schles.	4	102 60 B.
Bad. Eisenb.-A.	4	103.80 G.
Bayer. Anleihe	4	105 80 G.
Brem. A. 1892	3½	96.70 G.
Hmb. Sts.-Rent	3½	96,80 bz B.
do. do. 1881	3	
do amort. Anl.	3½	
Sächs. Sts.-Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	85,90 bz B.
Prss.Präm.-Anl.	3½	118 00 G.
H. Pr.-Sch 40 T	—	416,00 bz
Bd. Präm.-Anl.	4	135,50 bz
Bayr. Pr. Anl.	4	140,10 G.

Ansch.20T.L.	—	102,90 G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	130,80 B.
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	132,00 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	126,25 G.
Mein. 7Guld-L.	—	26,00 bz
Oldenb. Loose	3	126,25 G.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	47,30 bz G.
do. 1888	4½	39,20 bz
Bukar.Stadt-A.	5	94,60 bz G.
Buen.Air. Obl.	5	33,30 bz G.
Chines. Anl.	5½	104,00 bz G.
Dän.Sts.-A.86.	3½	94,50 B.
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	
do. do.	4	
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	56,90 bz
Griech. Gold-A	5	35,10 bz G.
do. cons. Gold	4	27,40 bz
do. Pir.-Lar.	5	31,50 G.
Italien. Rente	5	78,20 B.
Kopenh. St.-A.	3½	
Lissab. St.A.I.II	4	51,50 B.
Mexikan. Anl.	6	61,50 bz
Mosk.Stadt-A.	5	66,75 B.
Norw.Hyp-Obl	3½	
do.Conv.A.88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	95,10 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	90,30 bz G.
do. do.	4⅕	90,40 G.
do. Silb.-Rent.	4⅕	90,25 G.
do. 250 Fl. 54.	4	140,00 bz
do.Kr 100(58)	—	318,00 bz
do. 1860er L.	5	139,90 B.
do. 1864er L.	—	319,00 bz G.
Poln.Pf-Br. I-V	5	65,40 bz
do. do.	4½	64,60 G.
do. Liq.-Pf.-Br	4	62,40 bz
Port. A88—89	—	26,30 bz G.
Raab-Gr.Pr.-A.	4	102,10 bz G.
Röm. Stadt-A.	4	81,00 bz
do. II. III. V.	4	73,20 bz B.
Rum Staats-A.	4	79,50 bz G.
do. Rente 90	4	79,50 bz G.
do. do. fund.	5	100,90 bz
do. do. amort.	5	93,40 bz
Russ.Eng.A. 1822	5	
do. 1859	3	
do. 1880	4	98,20 bz
do. 1887	4	
do. 1873 (Pfd. Stl. gl. 20 M.)	4½	
do. 1875		
do. 1889		
do. 1890		
Russ. Goldrent	5	102,70 G.
do. 1884 stpfl.	5	
I. Orient 1877		
II. Orient 1878	5	66,30 bz
III. Orient 1879	5	67,50 bz
Nikolai-Obl	4	99,10 bz
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864	5	160,40 bz
do. 1866	5	144,00 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4½	101,90 bz G.
Schwedische	3½	95,00 bz
Schw. 1890	3½	
do. d. 1883	4½	

Schw. Hyp.-Pf.	4½	101,10 G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	82,30 G.
do. Rente	5	73,25 bz G.
do. neue 85	5	73,25 bz G.
Stockh.Pf. 85	4½	101,30 G.
do. St.-Anl.86	4	
Span. Schuld.	4	
Türk A.1865in Pfd.Sterl.ov.	1	
do. do. B.	1	
do. do. C.	1	23,45 bz
do.Consol.90	4	
do.Zoll-Oblig	5	
Trk.400Frc.-L	—	81,80 bz
do.EgTrib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	94,30 bz
do. Gld.-Inv.-A.		
do. do. do.	4½	100,50 bz G.
do.Papier-Rnt.		
do. Loose	—	262 25 bz
do.Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2¼	57,00 bz
Altenbg.-Zeitz	9 4/15	193,75 bz
Crefelder	4	70,60 bz
Crefld-Uerdng	2	84,75 bz
Dortm.-Ensch.	4½	102,25 bz G.
Eutin.Lübeck	1½	38,80 G.
Frnkf.-Güterb.	1	
Ludwsh.-Bexb.	9¼	222,75 bz
Lübeck-Büch.	6	133,75 bz
Mainz-Ludwsh	4¼	106,50 bz
Marnb.-Mlawk.	½	69,25 bz G.
Meckl.Fr.Franz		
Norschl.-Märk.	4	100,90 bz
Ostpr. Südb.	0	70,25 bz
Saalbahn	0	21,20 G.
Stargrd-Posen	4½	101,30 bz
Weimar-Gera	—	10,20 bz
Werrabahn	0,[illegible]	48,75 bz
Albrechtsbahn	—	42,50 G.
Aussig-Teplitz	20	567,75 bz
Böhm.Nordb.	5	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10½	
Canada Pacifb.	5	71,30 bz G.
Dux-Bodenb	5	
Galiz. Karl-L.	4½	101,75 bz
Graz-Köflach	6½	116,25 G.
Kaschau-Od.	4	87,25 G.
Kronpr.Rud.	4¾	
Lemberg-Cz.	6½	121,00 B.
Oester.Staatsb	—	
do. Lokalb.	4¾	94,25 G.
do. Nordw.	5	
do.Lit.B.Elb.	5½	111,00 bz
Raab-Oedenb.	½	24,00 bz G.
Reichenb.-P.	—	91,75 G.
Südöstr.(Lb.)	3/5	40,40 bz
Tamin-Land	0	1,50 G.
Unger.-Galiz.	5	95,50 G.
Balt.Eisenb	3	
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	12,[illegible]	
Mosco-Brest	—	
Russ. Staatsb.	6,56	127,50 bz G.
do. Südwest.	5,45	

Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien.	11¼	212,80 bz G.
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	1½	87,00 bz
Gotthardbahn	6½	
Ital.Mittelm.	5	84,30 bz
Ital.Merid.-Bah	7⅕	105,50 bz
Lüttich-Lmb.	0,8	24,20 G.
Lux. Pr. Henri	2,7	55,70 bz
Schweiz. Centr	4	
do. Nordost	5	
do. Unionb.	2⅖	
do. Westb.		
Westsicilian.	3⅗	

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4½	111,10 bz
Bresl-Warsch.	15/20	46,60 bz
Czakat.-St.-Pr.	5	103,50 G.
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	5½	111,50 bz
Prignitz	4½	106,40 bz
Szatmar-Nag.	6	81,75 G.
Dortm.-Gron.	4½	113,60 bz
Marienb Mlawk	5	106,90 bz B
Mecklb. Südb.	—	46,75 bz
Ostpr. Südb.	2	102,75 bz
Saalbahn	3½	91,25 bz
Weimar-Gera	3⅔	82,75 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Breslau-Warschauer Bahn	5	
Gr.Berl.Pferde Eisenbahn	4	101,50 bz G.
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	4½	103,30 G.
do. do.	4½	
Werrab. 1890	4	100,50 G.
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	101,00 bz G.
Dux-Bodenb.I.	5	
Dux-PragG-Pr.	4	
do. 1891	4	98.50 bz B.
Franz.-Josefb.	4	91,50 G.
GalKLudwgbg	4½	
do. do. 1890	4	90,10 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	97,00 G.
KronpRudolfb.	4	90,00 bz G.
do.Salzkamm.	4	99,80 G.
LmbCzern.stfr	4	89,40 bz G.
do. do. stpfl.	4	
Oest.Stb.alt,g.	3	83,40 B.
do. Staats-I.II.	5	107,10 G.
do. Gold-Prio.	4	100,00 B.
do. Lokalbahn	4½	93,75 G.
do.Nordwestb.	5	102,40 bz
do. NdwB.G-Pr	5	106,20 bz G.
do. Lt. B.Elbth.	5	100,75 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	68,00 B.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Raab Gold-Prior.	3	
Südöst- B. (Lb.)	3	58,60 bz G.
do. Obligation.	5	102,90 bz
do. Gold-Prior.	4	95,50 bz

Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo gar	5	
Gr.Russ. Eis.g	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	101,00 G.
Kozlow-Wor. g.	4	91,60 bz
do. 1889	4	93,40 bz
do. Chark.As.(O)	4	92,00 bz B.
do.(Oblig.)1889	4	94,90 bz
Kursk-Kiew conv	4	93,00 bz G.
Losowo-Sebast.	5	98,30 bz
Mosco-Jaroslaw	5	64,50 B.
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	94,25 G.
do. Smolensk g.	5	101,80 G.
Orel-Griasy conv	4	91,90 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	92,50 bz
Rjaschk-Morcz.g	5	101,30 G.
Rybinsk-Bolog.	5	91,00 G.
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	94,80 G.
Transkaukas. g.	3	
Warsch.-Ter. g.	5	103,00 bz
Warsch.-Wien n.	4	99,30 bz G.
Wladikawk. O. g.	4	94.40 B.
Zarskoe-Selo	5	90,10 G.
Anatol. Gold-Obl	5	86,00 bz G.
Gotthardbahnov.	4	102,50 B.
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	
do. do. v. 1891	4	
Ital. Eisenb.-Obl.	3	48,70 bz G.
Süd-Ital. Bahn	3	50,80 bz
Serb. Hyp.-Obl.	5	
do. Lit. B.	5	70,30 bz G.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	94,00 bz G.
Manitoba	4½	97,00 G.
Northern Pacific	6	105.30 G.
San Louis-Franc.	6	94,50 bz G.
Southern Pacific	6	103.75 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	110,90 bz G.
do. do. II.	3½	105,60 bz
do. do. III. abg.	3½	99,00 G.
do. do. IV. abg.	3½	99,00 G.
do. do. V. abg.	3½	95,50 G.
do. Hp.B.Pf.IV.V.VI.	5	111,50 G.
do. do.	4	102,00 bz G.
do. do.	3½	94,80 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,70 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1.1900)	4	102,50 bz
do. do. (rz 100)	3½	93,50 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,80 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	131,30 B.
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 G.
P.B.-Cr.unkb(rz110)	5	114,00 G.
do.Sr. III.V.VI(rz100)	5	106,70 G.
do. do. (rz.115)	4½	115,50 G.
do. do.X.(rz.110)	4½	110,60 bz B.
do. do. (rz.100)	4	100,30 G.
Pr.Cent.-Pf.(rz. 100)	4	
do. do. (rz.100)	3½	94 75 bz G.
do.do. kündb. 1900	4	102,75 bz G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	94 60 bz G.

Pr.Hyp.-B. I.(rz.120)	4½	
do. do.VI. (rz.110)	5	
do.div.Ser. (rz.100)	4	101,10 bz G.
do. do. (rz.100)	3½	96,30 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	100,00 G.
do. do. do.	4	102,00 bz G.
do. do. do.	3½	95,90 bz
Schles.B.Cr. (rz.100)	4	101,80 bz G.
do. do. (rz.100)	3½	93,80 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz.110)	4½	105,50 B.
do. do. (rz.110)	4	102,00 G.
do. do. (rz.100)	4	101,00 bz G.

Bankpapiere.

B.f.Sprit-Prod. H	3	65,25 G.
Berl. Cassenver.	4½	130,60 G.
do. Handelsges.	6	125,70 bz B.
do. Maklerver.	[illegible]	118,50 G.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	8½	130,10 G.
Bresl. Disc.-B.	5	97,00 bz
do. Wechslerbk.	4½	95,25 G.
Danz. Privatbank	7½	
Darmstädter Bk.	6½	
do. do. Zettel	3,70	
Deutsche Bank	8	147,00 bz G.
do. Genossensch	4⅗	113,00 G.
do. Hp.B.-60pCt	7	117,00 bz G.
Disc.-Command	6	165,80 bz
Dresdener Bank	7	129,50 bz
Gothaer Grundcreditbank	3½	85,00 G.
Internat. Bank	—	
Königsb. Ver.-Bk	5	96,00 bz
Leipziger Credit	8½	169 30 bz G.
Magdb. Priv.-Bk	5	109,00 bz G.
Maklerbank	5	108,70 G.
Mecklenb.Hyp.u. Wechs.	8	134,50 G.
Meininger Hyp.-Bank 70pCt	6	109,10 G.
Mitteld.Crdt.-Bk.	4½	94,40 bz
Nationalbk. f. D.	5	103,00 bz
Nordd. Grd.-Cr.	1	88,10 G.
Oester. Credit-A	9 1/16	
Petersb.Disc.-Bk	6	
do. Intern. Bk.	10	
Pomm.Vorz.-Akt	6	113,00 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	
Pr. Bodencr.-Bk.	7	124,50 bz
do.Cnt-Bd 60pCt	9½	158,00 bz G.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	125,30 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	103,50 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	18	225,50 bz G.
do. Leihhaus	6	92,50 G.
Reichsbank	6,[illegible]	151,25 bz B.
Russische Bank	5	75,00 B.
Schles. Bankver.	6	114,00 bz B.
Warsch. Commerz	9	
do. Disconto	7½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	—	137,75 bz
Anglo Ct. Guano	11½	145,00 G.
Berl.-Charl.	7⅘	970,00 bz G.
City St.-Pr.	5	
Ottens. Bahn	3	76,00 bz G.
[illegible]	3½	65.10

Bauges. Humb.	6½	
Moabit	8	137,00 B.
Passage	3½	63.75 bz
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	—	154,25 bz
Berl. Lagerhof	—	78,00 G.
do. do. St.-Pr	9	117,00 B.
Ahrens Br., Mbt.	0	46,00 G.
Berl. Bock-Br.	0	54.10 bz G.
Schultheiss-Br.	16	229,30 bz G.
Bresl. Oelw.	4½	86,50 G.
do. Sprit-A.-G.	7	103,00 G.
Deutsche Asph.	5	76,75 G.
Dynamit Trust.	10	122,00 bz G.
Erdmannsd. Sp.	5½	93,75 G.
Fraust. Zucker	0	113 80 bz G.
Glauz. Zucker	12	110,25 G.
Gummi HarWien	24	277,00 G.
do. Schwanitz	12½	178,00 bz G.
do. Voigt Winde	8	128,00 G.
do. Volpi.Schldt.	4	89,00 G.
Hemmoor Cem.	6	101,00 G.
Köhlm. Strk.	12	
Körbisdf. Zucker	2½	105,50 bz
Löwe & Co.	18	252,75 bz
Bresl. Linke	10	147,90 B.
do. Hofm.	10	133,00 B.
Germ.Vrz.-Akt.	6½	68,25 G.
Görlitz ev.	7	114.50 G.
Görl. Lüdr.	9	131,00 G.
Grusonwerk	10	
H. Pauksch	2	
Schwarzkopff	—	219,25 G.
Stettin-Vulk.-B.	9	106,40 G.
Sudenburg	14	178,10 B.
O.-Schl.Cham.	—	53,00 G.
do. Port.-Cem.	1½	83,00 B.
Oppeln. Cem.-F.	4	98,50 G.
do. (Giesel)	2	86,10 G.
Gr.Berl. Pferdb.	12½	230,75 bz
Hamb. Pferdeb.	0	96,30 G.
Potsd. ev. Pferdb.	5	
Posen.Sprit-F.	4	93,75 G.
Rositzer Zucker	3	69,90 bz
Schles. Cem.	7½	133,00 bz
Stett. Bred.Cem.	2	
do. Chamott.	15	197,50 G.
Bgw. u.H.-Ges.		
Aplerbecker	7	114,00 G.
Berzelius	10	121,00 bz
Bismarckhütte	—	141,00 G.
Boch. Gusst.-F.	—	113,60 bz
Donnersmarck	—	86,40 G.
Dortm.St.-Pr.A.	—	20,10 bz G.
Gelsenkirchen	9	139,10 bz
Hibernia	5¼	111,50 bz G.
Hörd.St.-Pr.-A.	0	26,00 bz G.
Inowrazl. Salz	1	36,10 bz G.
König u. Laura	3	100,00 bz B.
Lauchham. ev.	4½	
Louis.Tief.St.-Pr	—	90,25 bz
Oberschl. Bd.	½	45,50 bz G.
do. Eisen-Ind.	4½	95,75 bz G.
Redenh. St.-Pr.	—	7,50 G.
Riebeck. Mont.	11	152,25 bz
Schles. Kohlw.	0	21,00 bz G.
do. Zinkhütte	15	176,50 bz
do. do. St.-Pr.	15	176 60 G.
Stolb. Zink-H.	1	32,00 G.
do. St.-Pr.	6	100.50 bz G.
Tarnowitz ev.	6	45,00 G.
do. do. St.-Pr.	0	11.00 G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.